

Zeitung des SPD-Ortsvereins Olsbrücken/Frankelbach, Oktober 2023

# BESSER ALS IHR RUF - Die Halbzeitbilanz der Bundesregierung

Aus der mehrheitlichen Sicht der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland macht die Bundesregierung ihre Arbeit schlecht, streitet die ganze Zeit und kommt bei den Problemlösungen nicht vom Fleck. So geben in aktuellen Umfragen mehr als Zweidrittel der Menschen an, kein Vertrauen in die Arbeit der Bundesregierung zu haben, nur etwas mehr als 20 Prozent halten die Arbeit der Regierung für akzeptabel. Entsprechend schlecht ist das Vertrauen der Bevölkerung in diese Bundesregierung. Also hält man diese Bundesregierung für einen Flop! Zu Recht?

Wenn man sich die Leistungsbilanz der Bundesregierung zur Halbzeit der Legislaturperiode ansieht: Nein! Die Bilanz ist deutlich besser als das Ansehen der Regierung in der Bevölkerung. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Bertelsmannstiftung in Zusammenarbeit mit der Universität Trier. Also zwei Institutionen, die der Parteilichkeit nicht verdächtig sind. Bertelsmann und die Uni Trier haben festgestellt, dass zur Halbzeit der Wahlzeit weitaus mehr als die Hälfte der im Koalitionsvertrag aufgeführten Projekte (insgesamt 453) umgesetzt worden sind oder in der Umsetzung sich befinden. Dabei stellen sich die Zahlen so da:

- -174 Versprechen sind bereits erfüllt oder teilweise erfüllt (38 Prozent)
- -55 Vorhaben sind auf dem Weg der Erfüllung (12 Prozent)
- -62 Projekte sind bereits "substanziell angegangen" (14 Prozent)
- -Lediglich 162 Versprechen sind bisher noch nicht begonnen worden (36 Prozent).

Das bedeutet: Die Bundesregierung hat zur Hälfte ihrer Regierungszeit knapp Zweidrittel der beabsichtigten Vorgänge erledigt oder auf den Weg der Erledigung gebracht -ein sehr guter Wert!

In der öffentlichen Wahrnehmung nutzt das der Regierung wegen ihrer ständigen öffentlichen Streitereien nichts, weil diese "Keilereien" alles überschatten. Deshalb nehmen nur noch 12 Prozent der Bevölkerung an: Die Regierung setzt ihre im Koalitionsvertrag genannten Vorhaben um, 43 Prozent nehmen an, die Regierung vollende kaum welche ihrer Absichten.

Bei der Ermittlung des Erfüllungsgrades wurden nur solche Koalitionsfestlegungen zu Grunde gelegt, die konkret nachvollziehbar waren, also nicht allgemein gehaltenen Absichtserklärungen. So hat man einen echten Wert erhalten, der nachprüfbar und belastbar ist. Dabei ist die Anzahl von 453 Projekten deutlich höher als die von früheren Regierungen aufgeführten.

Also: Insgesamt ein beeindruckendes, sehr zufriedenstellendes Zwischenergebnis der Regierungsarbeit. Nur hat sich die Regierung durch ihre ständigen Querelen diese Erfolgsbilanz zur Halbzeit "kaputtgeschossen" und es "geschafft" ein positives Bild in ein negatives zu verkehren.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bei den einen gibt es Erfolg und Bürgersinn, bei den anderen Erfolg und Versagen. So unterschiedlich kann es sein, wenn die Umstände des Erfolgs und das gesamte Drumherum gänzlich verschieden sind.

In Olsbrücken und Frankelbach hat man aufgrund eines ausgeprägten Bürgersinnes schöne, augenfällige Erfolge. Durch die Aktivitäten,

durch den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger in beiden Orten werden gute innerörtliche Ergebnisse erzielt. In Frankelbach kümmern sich seit langem Bewohnerinnen und Bewohner um die Belange des Ortes: Pflege des Ortszentrums, des Spielplatzes, auch Renovieren und Inschusshalten des Geländes am alten Friedhof. Sie haben auch die Hütte am alten Sportplatz nebst Spielgerät gebaut und stehen immer, sehen lassen kann. Aber Anerkennung und Akwenn sie gebraucht werden, zur Verfügung.

In Olsbrücken hat eine Bürgerarbeitsgruppe den wonnen. Dieses paradoxe Ergebnis hat sie sich Dorfplatz gestaltet, hat dort eine Boulebahn und selbst zuzuschreiben und hat sie letztlich auch einen Spielplatz gebaut. Gerade jetzt haben Einwohnerinnen und Einwohner den Spielplatz meinschaftssinn wie wir ihn in Frankelbach und beim TUS Olsbrücken von Grund auf aufgebaut Olsbrücken erleben, gab es in der Bundesregieund gestaltet. Und vergessen wir nicht: Vor län- rung stets Zank und Hader. Man verhielt sich gerer Zeit hat man mit der Arbeit von Freiwilli- zueinander wie nach dem Motto: "Mein größter gen das Eck zwischen Hohlstraße und Am Feind ist mein Koalitionsfreund!" Und der Waldhof freigelegt und zu einem schönen Ru- Bundeskanzler hat die ganze Zeit zugesehen! heplatz ausgebaut.

schlechten finanziellen kommunalen Lage überbehaupten und entwickeln können. Und dieses erfolgreiche Zusammenwirken sorgt für Zufrie- los! denheit und Anerkennung.

Ganz anders ist es bei der jetzigen Bundesregierung, der sogenannten Ampelkoalition.

Sie hat zur Halbzeit der Legislaturperiode gute Erfolge erzielt. Sie hat gut die Hälfte der im Koalitionsvertrag benannten Projekte erledigt Erfolge, der guten inhaltlichen Arbeit, die sie oder auf den Weg gebracht. Sie hat das Land bisher geleistet hat. sicher durch die Coronapandemie, die Energie- Das lässt nur ein Fazit zu: Gutes tun ist das winterkrise und bisher durch den Ukrainekrieg eine, sich gut verhalten muss aber dazu komgeführt. Also eine -vorläufige- Bilanz, die sich men!

zeptanz hat sie in der Bevölkerung nicht ge-"verdient". Denn im Gegensatz zu dem Ge-Der Gipfel war, nachdem er im ZDF an einem Alles das ist gemacht worden, ohne dass die Sonntag nunmehr ein Ende des Streitens einge-Arbeitenden irgendein Entgelt erhalten haben. fordert und vorhergesagt hatte, trat schon am Und durch dieses Engagement ist es bei der folgenden Mittwoch seine Bundesministerin Paus ihrem Kabinettskollegen Lindner und dem haupt erst möglich geworden, dass sich die Orte Bundeskanzler in aller Öffentlichkeit kräftig ans Bein. Dies blieb für sie sogar völlig folgen-

> Also: Keine Gemeinsamkeit nach außen und munteres Streiten in aller Öffentlichkeit!

> Das Ergebnis ist evident: In der Bevölkerung gibt es kein Vertrauen mehr in diese Bundesregierung, und das trotz der vielen inhaltlichen

#### NEUES AUS FRANKELBACH

Nach Vorlage des Doppelhaushaltes 2023/2024 verlangte die Kommunalaufsicht eine Einnahmenverbesserung, um den Haushalt genehmigen zu können. Dem ist der Ortsgemeinderat nachgekommen und hat die Grundsteuer B um 5 Prozentpunkte von 475 v.H. auf 480 v.H. erhöht. Nunmehr dürfte der Haushaltsgenehmigung nichts mehr im Wege stehen.

Diese in Aussicht stehende Haushaltsgenehmigung ermöglicht es dem Ortsgemeinderat ein altes, leidiges Problem aus der Welt zu schaffen.: Die Heizungserneuerung in einer der Wohnungen im alten Schulhaus. Seit längerem sind dort drei der fünf Heizöfen defekt. Jetzt kann man eine gebotene Erneuerung finanzieren.

Seit langem hat die Ortsgemeinde die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt, was eine deutliche Stromersparnis mit sich bringt. Allerdings sind noch 10 Leuchten in Frankelbach nicht auf LED umgestellt. Das soll jetzt geändert werden und auch diese Straßenlampen sollen zu LED-Leuchten werden. Die Ortsgemeinde erhält hierfür Zuschüsse in Höhe von insgesamt 85

Prozent aus zwei verschiedenen Förderprogrammen. Der Eigenanteil der Ortsgemeinde beträgt 15 Prozent. Das bedeutet, dass die gesamte Aktion Frankelbach knapp 1000€ kosten wird. Diesen Betrag holt die Ortsgemeinde durch geringere Stromkosten innerhalb von knapp zwei Jahren wieder rein.

Aufgefallen ist Ihnen sicherlich, dass seit der Zeit vor den Sommerferien im Bushäuschen ein Speiseeisautomat steht, der von der Firma Krehbiehl's Eismanufaktur aufgestellt worden ist. Die Stellzeit beträgt zunächst ein Jahr, kann aber verlängert werden. Zur Berechnung der Stromkosten hat die Firma einen Stromzwischenzähler installiert.

Und aufgefallen ist Ihnen sicherlich auch noch, dass die Betonreste, die am Spielplatz auf der Bachseite längere Zeit gelagert waren, weg sind. Sie stammten von den Fundamenten alter, mittlerweile entfernten Spielplatzgeräten. Der Bauhof der Verbandsgemeinde hat sie nunmehr beseitigt.

### NEUES AUS OLSBRÜCKEN

Der Ortsgemeinderat Olsbrücken hat in seiner letzten Sitzung den endgültigen Beschluss für die Errichtung eines Windrades im Gebiet, wo die anderen Windräder schon stehen, gefasst. Es war bis zu diesem Beschluss ein langer, bürokratischer Weg, der viel Zeit brauchte, obwohl alle Beteiligten die Aufstellung dieses Windrades wollten. Auch ein Beispiel für das immens komplizierte Recht bei der Verwirklichung nachhaltiger Energieanlagen.

Außerdem ist nunmehr endlich die Zuschusszusage für den Ausbau der Straße Am Waldhof da. Für die Ortsgemeinde war es bis zur Zuschussgewährung ein dorniger, harter Weg. Immer wieder wurden von der Bürokratie Hindernisse bereitet. Doch Ortsbürgermeister Walter Schneck (SPD) und der Ortsgemeinderat ließen sich nicht entmutigen und verfolgten ihr Ziel, die stark geschädigte Straße wieder in einen verkehrssicheren Zustand bringen, mit großer Hartnäckigkeit. Letztlich jetzt mit Erfolg! Aber etwas muss man sich doch noch auf der Zunge zergehen lassen: Der Zuschuss ist daran gebunden, dass noch in diesem Jahr mit den Arbeiten begonnen wird. Auf einmal muss es ganz schnell gehen!

Der Ortsbürgermeister und der Ortsgemeinderat sind mitten in den Planungen für eine Entscheidung über den Haushalt für das Jahr 2024. Nachdem das Land Rheinland-Pfalz für seine Leistungen zur Entschuldung der Ortsge-

meinde massive Einnahmeverbesserungen im Haushalt verlangt hat, muss der Ortsgemeinderat über den Hebesatz der Grundsteuer B für das Jahr 2024 befinden.

Fiskalisch kommt es dabei der Ortsgemeinde zugute, dass die Investitionskosten am Kindergarten in Olsbrücken deutlich geringer ausfallen als ursprünglich geplant. Denn die Kindergartenzweckverbandsversammlung hat nämlich beschlossen, den Kindergarten nicht weiter auszubauen. Die Zahl der Neugeborenen in Frankelbach, Olsbrücken und Sulzbachtal ist recht gering und da auch größere Neubaugebiete in allen drei Ortsgemeinden nicht geplant sind, ist mit einer stark wachsenden Zahl von neuen Kindergartenkindern nicht zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist man der Auffassung: Ein Ausbau des Kindergartens ist zumindest zurzeit nicht geboten.

Die positive Seite dieser Entscheidung ist, dass man nunmehr mehr Spielraum im Haushalt von Olsbrücken gewinnt, so dass der Hebesatz der Grundsteuer B bei weitem nicht so sehr angehoben werden muss wie ursprünglich gedacht. Das kommt den Bürgerinnen und Bürgern in Olsbrücken jetzt finanziell entgegen. Auf welchen Satz die Grundsteuer B festgesetzt werden muss, wird zurzeit in der Verwaltung berechnet. Danach wird der Ortsgemeinderat über die Höhe beschließen

### SPIELPLATZ EINGEWEIHT

Am 23.September 2023 wurde in einer Feierstunde unter reger Beteiligung der Bevölkerung der neue Spielplatz am Sportplatz des TUS Olsbrücken eingeweiht. Der Spielplatz ist etwas ganz Besonderes. Nicht nur, dass er durch seine ruhige, in die Landschaft eingebettete Lage zum Spielen und Nutzen geradezu einlädt, nein, auch seine Entstehungsgeschichte ist sehr bemerkenswert.

In Zeiten klammer kommunaler Kassen ist es gelungen, für relativ wenig Geld diesen Platz für Kinderspielfreuden zu schaffen. Das Spielgerät hat man äußerst günstig von einer anderen Ortsgemeinde erhalten. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sodann das Gerät unter Federführung von Ortsbürgermeister Walter Schneck (SPD) erst abgebaut, nach Olsbrücken transportiert und dann nach und nach an Ort und Stelle aufgebaut. Nachdem durch Spenden Mittel zur Verfügung standen, das eigentliche Spielplatzumfeld und das Spielplatzfeld zu gestalten, ha-

ben diese Helferinnen und Helfer den Spielplatz und sein Umfeld in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. So war es der finanziell nicht auf Rosen gebetteten Ortsgemeinde Olsbrücken überhaupt erst möglich, diesen Spielplatz zu bauen.

Ab jetzt gilt: Viel Spaß beim Spielen auf dem neuen Platz! Und ganz besonders: Vielen Dank an alle, die beim Bau des Platzes mitgewirkt haben!

#### **IMPRESSUM:**

Die Dorfschell (Sonderausgabe) – Zeitung des SPD Ortsvereins Olsbrücken/Frankelbach erscheint kostenlos für alle erreichbaren Haushalte in Olsbrücken und Frankelbach

Auflage dieser Ausgabe: 660 Redaktion: Rolf Künne (V.i.S.d.P)

# DIE LÜGEN DER AFD

Zurzeit ist die AfD im Aufwind. Sie schwimmt "wie das Fettauge auf der Suppe". Bei Umfragewerten von bundesweit etwa 20 Prozent ist sie im Moment die am zweitmeisten bevorzugte Partei. Das hat viele Gründe – eine zerstrittene Bundesregierung, eine unsichere, schwankende CDU/CSU-Opposition, um nur zwei Punkte zu nennen.

Ein ganz wichtiger Grund ist aber auch ihr bedenkenloser Populismus, der vor Lügen und absolut riskanten Aktionen nicht zurückschreckt. Bei näherer Betrachtung sieht man die Unehrlichkeit, Menschenverachtung und Putinzuneigung dieser Partei.

**1.Die AfD behauptet:** Sie sei die Stimme der schweigenden Mehrheit.

Wahr ist: Die AfD grenzt aus und schürt Angst. Und die AfD ist nicht die Mehrheit, denn auch wenn 20 Prozent der Wählerinnen und Wähler sich ihr aktuell zuwenden, heißt das, dass 80 Prozent auf Seiten der demokratischen Parteien stehen.

**2.Die AfD behauptet:** Sie sei die Partei der kleinen Leute.

Wahr ist: Die AfD kämpft gegen Mindestlohn, Tarifbindung, betriebliche Mitbestimmung. Alles Dinge, die die "kleinen Leute" weiterbringen. Die AfD will Topverdiener mit einem Jahreseinkommen von über 300000€ steuerlich entlasten und Leute mit einem Jahreseinkommen von unter 40000€ weiterbelasten. Sie will Sozialleistungen radikal abbauen.

**3.Die AfD behauptet:** Sie sei demokratisch und bürgerlich.

Wahr ist: Die AfD hetzt gegen Minderheiten. Wer falsch aussieht, das Falsche glaubt, das Falsche liebt wird zu ihrer Zielscheibe. AfD-Funktionäre schwadronieren offen darüber, die Demokratie abzuschaffen. Sie will wie in Ungarn und Polen wichtige demokratische Institutionen beschneiden oder gar beseitigen. Die AfD ist keine demokratische Partei.

4.Die AfD behauptet: Die Klimaschutzpolitik beruhe nur auf unbewiesenen Behauptungen. Wahr ist: Der menschengemachte Klimawandel existiert. Darüber ist sich die Wissenschaft weltweit einig. Und wir können seine Folgen jetzt schon selbst erleben, wobei es in manchen Teilen der Welt dramatischer zugeht als bei uns. 5.Die AfD behauptet: Sie stehe für Frieden. Wahr ist: Die AfD steht in großen Teilen auf Seiten Russlands. Man akzeptiert Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und unterstützt ihn persönlich.

**6.Die AfD behauptet:** Deutschland werde von der Migration überfordert.

Wahr ist: Die ständig steigende Zahl der Migranten macht uns Schwierigkeiten. Auch eine

etwaige Abschiebung ist sehr kompliziert. Nur: Die simple Lösung a la Höcke (AfD): Keiner rein, alle raus!, geht nicht, sowohl rechtlich als auch tatsächlich. Und bedenken wir: Wo wäre Deutschland, wenn wir die Migranten nicht hätten? Etwa 20 Millionen Deutsche haben einen Migrationshintergrund. Auf die wollen und können wir nicht verzichten. Wir suchen händeringend Arbeitskräfte, da brauchen wir Menschen aus dem Ausland. Allerdings bedarf es noch vieler Arbeit, um diese Zuwanderung geordnet zu gestalten. Aber es führt kein Weg drumherum.

**7.Die AfD behauptet:** Die Europäische Union schadet Deutschland.

Wahr ist: Eine Auflösung der EU, wie sie faktisch die AfD will, wäre eine Katastrophe für Deutschland. Die EU und ihre Mitgliedsstaaten sind die größten Handelspartner Deutschlands. Die deutsche Wirtschaft, die deutschen Unternehmen und damit sehr viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leben von ihnen. Also: Wer Europa schwächt, schwächt Deutschland!

8.Die AfD behauptet: Deutschland muss aus der EU und dem Euro raus, damit es uns besser geht.

Wahr ist: Deutschland ist eine Exportnation. Steigen wir aus der gemeinsamen Währung aus und machen die Grenzen dicht, nähmen wir alle in Deutschland massiven Schaden. Mit diesen Folgen spielt die AfD hemmungslos, um grob populistisch eine EU-feindliche Stimmung zu erzeugen.

Allein diese acht Thesen der AfD zeigen, dass sie vor Lügen und grenzenlosem Populismus nicht zurückschreckt. Um eines politischen Vorteils willen nimmt sie gewaltige Schäden und großes Leid in Kauf!

Also: Äußerste Vorsicht gegenüber der AfD! Ihr ist nicht zu trauen!